

„Mit Klopstocks Gedicht ‚Sie und nicht wir‘
- eine Grußadresse an die Französische
Revolution von 1789 - stellt sich die Frage
nach der Geltung von Freiheit, Gleichheit
und Brüderlichkeit in unserem Staat, in
Europa und in der Welt.

Das WIR verbindet uns mit der Vergangenheit
und den nachfolgenden Generationen - in der
Pflicht der Erinnerung und der Verantwortung
für die Zukunft.

Wer wir sind und was wir wollen, ist in den
Krisen der Gegenwart zur brennenden
Frage geworden: ‚Wir sind das / ein Volk!‘ -
‚Wir schaffen das / nicht / allein.‘

Es geht um viel: die gefährdeten Werte einer
menschenwürdigen Gesellschaftsordnung.“
--- Wolfgang Häusler



o. Univ.-Prof. (i. R.) Dr. Wolfgang Häusler
Geboren 1946 in St. Pölten, Studium der Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Wien, 1968 Staatsprüfung am Institut für Österreichische Geschichtsforschung, 1970 Promotion Dr. phil. sub auspiciis praesidentis rei publicae, 1978 Habilitation, 1983 ao. Univ.-Prof. für Österreichische Geschichte, 1984 o. Univ.-Prof. für Österreichische Geschichte, seit 1. Dezember 2003 im Ruhestand. Zahlreiche Publikationen zur historischen Landeskunde, österreichischen Geschichte des 19. Jahrhunderts, namentlich Vormärz und Revolution 1848; Studien zur Literaturgeschichte (Schiller, Grillparzer, Stifter, Hebbel, Nestroy, Freiligrath) im Horizont der bürgerlichen Revolution; Wissenschafts- und Bildungsgeschichte als „Kultur des Wissens“ (Goethe). Laufendes Projekt: Denkmäler und Erinnerungsorte Österreichs im Zeitalter der Revolutionen 1789–1848–1918. Zuletzt Stellungnahme zum Haus der Geschichte Österreich: „Exzellenzen ausstopfen – ein Unfug“ oder: Revolution, Demokratie und Republik im Haus der Geschichte Österreich, in: Thomas Winkelbauer (Hg.), Haus? Geschichte? Österreich? (2016).



Der Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien, Dr. Michael Häupl,
und der amtsführende Stadtrat für Kultur, Wissenschaft und Sport, Dr. Andreas Mailath-Pokorny,
laden ein zu einer Wiener Vorlesung

„Sie und nicht wir.“ Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit im revolutionären Prozess Europas und der Welt

Vortrag

Wolfgang Häusler

Moderation

Hubert Christian Ehalt

Mittwoch, 6. Juli 2016, 19 Uhr

Altes Rathaus, Festsaal

Wipplingerstraße 6-8, 1010 Wien

Planung und Koordination: Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Kulturabteilung der Stadt Wien, Wissenschafts- und Forschungsförderung
Friedrich-Schmidt-Platz 5, 1082 Wien, Telefon: 01 4000, DW 88741, 88744

E-Mail: post@vorlesungen.wien.at, www.wienervorlesungen.at

<https://twitter.com/WienerVorlesung>, www.facebook.com/WienerVorlesung

Videos: www.wien.gv.at/video/Wiener-Vorlesungen

Die nächsten Sendetermine auf ORF III:

Montag, 4. Juli 2016, 23.30 Uhr (WH: Di, 5. 7., 3.40 Uhr)

Über die Liebe zur Weisheit in den Zeiten des Populismus

Konrad Paul Liessmann im Gespräch mit Hubert Christian Ehalt

Wiener Vorlesung vom 10. Mai 2016

Montag, 18. Juli 2016, Uhrzeit bitte im TV-Programm erkunden

Menschenrechte und Menschenpflichten im historischen Kulturvergleich

Aleida Assmann im Gespräch mit Hubert Christian Ehalt

Wiener Vorlesung vom 22. Juni 2016

Montag, 19. September 2016, Uhrzeit bitte im TV-Programm erkunden

Zum Verhältnis von Geistes- und Naturwissenschaften heute

Elisabeth Nemeth, Renée Schroeder und Friedrich Stadler im Gespräch mit Hubert Christian Ehalt

Wiener Vorlesung vom 15. Juni 2016

Die nächsten Sendetermine auf OKTO TV:

Samstag, 9. Juli 2016, 20 Uhr (WH: So, 17. 7., 18 Uhr; Sa, 23. 7., 22 Uhr; So, 31. 7., 23 Uhr)

Luegers Inszenierungen und aktuelle Selbstdarstellungen in der Politik

Elisabeth Heimann, Oliver Rathkolb und Christa Zöchling im Gespräch mit Hubert Christian Ehalt

Wiener Vorlesung vom 20. April 2016

Änderungen vorbehalten